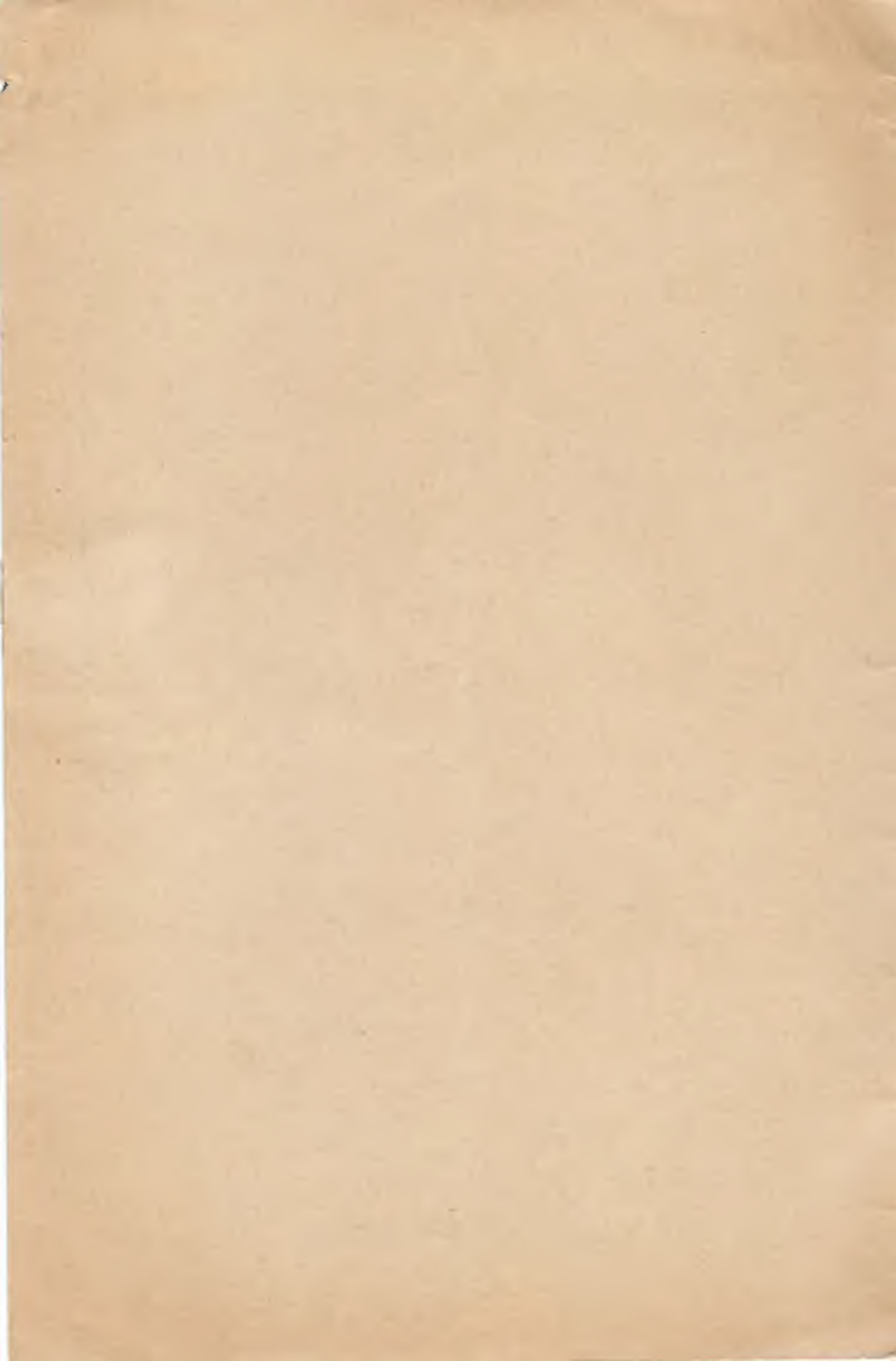


Direktion: Paul Wolz-Otto Reimann



Theater **am** **Gärtnerplatz**



THEATER-ZEITUNG

Rudolf Seibold

zum 30jährigen Jubiläum im Theater am Gärtnerplatz!



Etwas von Jubiläums-Vorstellungen!

Manches kann man darüber aus der Schule plaudern, wenn man mehr als 30 Jahre lang beim Theater ist. Immer wieder macht es einem Freude, zu blättern im Buch der Erinnerung, zu wissen, es war einmal — —!

Jubiläumsaufführungen habe ich in meiner Bühnenlaufbahn viele erlebt. Als Kind schon im Theater in der Josephstadt in Wien, wo die 200. Aufführung der Posse „Die Gigerln

von Wien“ richtungsweisend für meine ganze spätere Künstlerkarriere wurde. Denn der Traum meiner Wünsche, aus den Kinderrollen herauszukommen, wurde mit einem Schlag strahlende Wirklichkeit. Der Hauptdarsteller erkrankte und ich übernahm in ein paar Stunden seine jugendlich-komische Rolle. Die Operette „Frühlingslust“ war für mich ebenfalls eine Serienaufführung. Schon Wien mit 200 mal, Hamburg, Berlin, zuletzt in München, wo ich in diesem Stück zum erstenmal vor meinen mir lieb gewordenen Münchnern und — — Verzeihung, noch mehr lieb gewordenen Münchnerinnen auftrat. Hier spielte ich 300 mal „Luftige Witwe“, „Dreimäderlhaus“ 200 mal, „Walzertraum“, „Geschiedene Frau“ und „Csardasfürstin“ mehr als 100 mal. Dann kam der „Leopold“ im „Weißen Rössl“ (Deutsches Theater) 400 mal! Übrigens wirken auf mich als Darsteller derartig hohe Jubiläumsvorstellungen, wie manche denken, durchaus nicht langweilig. Das kommt ganz — Verzeihung ob dieses versteckten Hiebes — auf ein liebes Publikum an.

Die Stimmung des Schauspielers überträgt sich auf den Zuschauer, und die Stimmung eines verehrlichen Publikums bringt aber auch uns Künstlern richtige Laune.

Daß man sich auch manchmal bei der 100., 150. oder x. Aufführung gedanklich gehen läßt — und jetzt spreche ich wirklich ein wenig aus der Schule —, das verrate ich Ihnen noch rasch, auf Diskretion natürlich.

Es war im Deutschen Theater beim „Weißen Rössl“ bei der 200. Aufführung. In meinem Couplet „Zuaschaun kann i net“ fiel mir unmöglich die Anfangszeile ein. Aber der Kapellmeister war eine Seele von einem Dirigenten und spielte das kurze Vorspiel zwei-, drei- oder viermal, solange halt, bis mir die Worte einfielen. Ein andermal verwechselte ich, ausgerechnet im selben Couplet, einige Strophen untereinander. Die Souffleuse, sich auf meinen sonst sprichwörtlich gewordenen Lerneifer verlassend, ließ mich total im Strich. Nach einigen Verlegenheitshandlungen dichtete ich im Takt darauf los —

Schiller hätte sich vor *Neid* im Grab umgedreht — und ich dichtete so gut, daß die lieben Zuhörer vielleicht gar nicht merkten, was für einen Blödsinn ich „stegreif“ dichtete.

Also bitte, nicht zu stark aufmerken bei einer der nächsten Jubiläums-Aufführungen, wenn ich zufällig wieder ein Couplet zu singen, wenn ich zufällig wieder zu dichten hätte.

Rudolf Seibold.



Rudolf Seibold, der ewig junge, in seinen Paraderollen:



Walzertraum



Frühlingsluft
(1905)



Lustige Witwe



Beuder Straubinger



Hoheit tanzt Walzer



*„Franz“ in Alt-Wien
(1915)*



Weib in „Purpur“



Madame Pompadour



Schwalbennest



„Nußberger“ in Alt-Wien
(1934)



Vogelhändler



Csardasfürstin



Im weißen Rößl



Schwarzwaldmädel



Graf von Luxemburg

(Spielplan der Jubiläumswoche siehe letzte Seite des Programms)



Trude Kollin

Unsere beliebten Sonntag-, Nachmittag-, Vorstellungen
bieten bei niedrigen Eintrittspreisen vollsten Genuß, da Besetzung und Vor-
stellung der Abendaufführung entsprechen. — Es gelangen zur Aufführung:

Die Fledermaus

Der Zarewitsch

*Nach der Vorstellung
in's*

Café KlenzehoF

Klenze-, Ecke Ickstattstr.

4 Minuten v. Theater / Tel. 27773

T ä g l i c h K o n z e r t !

PHOENIX
Gesundheits-Kinderwagen
werden durch den Staat



Strom-Kinder des Besten - nur einen
Phoenix-Kinderwagen!

**Kinderwagen
Kinder-Möbel
und -Betten**

**In reicher Auswahl
und jeder Preislage.**

● Alle Reparaturen ● An-
nahme von Ebestanddarlehen

Korb- und Bastwaren
Spezial - Geschäft L. Koch
München (Tel. 10719) Fürstenfelderstraße 10
Ecke Sendlingerstraße



Franz Zwonik

Benützen Sie unsere Halb-Dutzend-Heftchen!!

(à 0.90, 1.30, 2 und 3 Mk.) / Das praktische, freudebringende Geschenk!
33 1/3 % Ermäßigung! Zu jeder Abendvorstellung gültig! Karten sind übertragbar!

... nach dem Theater in den

Amberger Hof

Ecke Cornelius-Müllerstraße
2 Minuten vom Theater

Gut bürgerliche Gaststätte

Bekannt durch vorzügliche Küche

Pschorrbräu-Biere

Tel. 296233

Inh. Thomas Bindl

Wohne warm durch

Boß-Germanen!

Dauerbrenner für

Anthrazit · Bricket · Kohle · Holz

Münchener Verkaufsstelle:

Adolf Salzeder

Gärtnerplatz 2, Tel. 29374

Speise-Restaurant Weber

früher Altenhofstraße 3

Jetzt Herzog Wilhelmstr. 29

direkt neben dem Volkstheater

bittet um Ihren Besuch!



DAUERWELLEN



erhalten
Sie von
einem
erst-
klas-
sigen
Fach-
personal
ausge-
führt
im

Dauerwellensalon EDUARD EHM
Frauenhoferstraße 20

Dauerwellen komplett Mk. 4.—

Auto

Wagenpflege
Reparatur
Schleppdienst

fachgemäß

schnell

und billig

Museum-Garage

München 8 Zappelinstraße 59/61
Fernruf Nr. 42 7 59

Großtankstelle und Garage
durchgehend geöffnet

Jubiläums-Woch Die Fle

Operette in 3 Akten nach Weilhac und Halévy

Musik von J

Regie-Inszenierung: Direktor Otto Reimann

Tänze: Ballettmel

Bühnenbild: Theo Thaller

Technische Leitung: Inspo

Perf

Gabriel v. Eisenstein, Rentier Rudolf Seibold

Rosalinde, seine Frau Trude Kollin

Frank, Gefängnisdirektor Mathias Dschinski

Prinz Orlofsky Mädy Gert

Alfred, sein Gesangslehrer Franz Zwonit

Dr. Falke, Notar Otto Gühl

Dr. Blind, Advokat Richard Nagy

Abele, Stubenmädchen Rosalinde's

Anna Murr

Die Handlung spielt: 1. Akt im Boudoir Rosalinde's, 2. Akt

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Nachdruck

Café LUITPO

Gaststätte von Rudi

Ab

Ausgezeichneter Mittagstisch v. Rm. 1.20 an
Eigene Konditorei

Paulaner-Biere

2. Mal;

Privat-Unterricht

im Maschinenschreiben

auch abends.

Beginn jederzeit!

Nur Zehnfingersystem!

H. Kummel, Neuhauserstr. 20, Tel. 13588



T. MILLER (Ba



Strümpfe /

Kn

Knöpfe

Kostüm - Wa

—:8r

Seni Fatme ★ Graphologin

Inderin

Landwehrstraße 26 I r. Tel. Nr. 59217

Sprechstunde täglich 9-12 u. 2-5 Uhr

Der neue Preis-Abbau im Theater am Gärtnerplatz:

Nachmittags-Preise:		Abend-Preise:	
Orchestersitz, 1.—4. Reihe	RM 2.70	Orchestersitz, 1—2 Reihe	RM. 4.50
Parkett, 5. — 8. Reihe	" 2.30	Parkett, 3. — 5. Reihe	" 3.50
Parkett, 9—12. Reihe	" 1.80	Parkett, 6—9. Reihe	" 3.—
Parkett, 13.—15. Reihe	" 1.30	Parkett, 10—12. Reihe	" 2.50
Parkett, 16.—18. Reihe	" 0.90	Parkett, 13. —15. Reihe	" 2.—
Große Mittelloge, 1. Reihe	" 2.—	Parkett, 16.—18. Reihe	" 1.70
Große Mittelloge, übr. Reih.	" 1.30	Große Mittelloge, 1. Reihe	" 3.—
Parkett- und I. Rang Loge	" 2.70	Große Mittelloge, übr. Reih.	" 1.80
II. Rang-Loge	" 2.—	Parkett- und I. Rang-Loge	" 4.50
III. Rang-Loge	" 0.70	II. Rang Loge	" 3.—
I. Rang, 1. Reihe	" 2.20	III. Rang-Loge	" 1.30
I. Rang, Rückplätze	" 1.80	I. Rang, 1. Reihe	" 3.—
II. Rang	" 1.40	I. Rang, Rückplätze	" 2.—
III. Rang	" 1.—	II. Rang	" 1.80
Stehplatz	" 0.50	III. Rang	" 1.30
IV. Rang, 1. Reihe	" 0.60	Stehplatz	" 0.80
IV. Rang, übrige Reihen	" 0.40	IV. Rang, 1. Reihe	" 1.—
IV. Rang-Loge	" 0.25	IV. Rang, übrige Reihen	" 0.70
		IV. Rang-Loge	" 0.30

Tageskasse (Tel. 24925) geöffnet von 10—1 und 4½—6½ Uhr

Alle

Drucksachen für Privatbedarf:
Besuchskarten, Verlobungs- u.
Vermählungsanzeigen, Trauer-
anzeigen liefert geschmackvoll

Waldbaur Nachf. S. Wegele, Sendlingerstr. 57



Anny Mugg



Hans Juchof
Speller und Ballettmusiker



Karl Gelfus



Otto Gühl



Szenenbild aus: „Wenn Liebe befiehlt“, 1. Akt



Szenenbild aus „Die lustige Witwe“, 3. Akt



Senta Schale



Anny Horst



Mathias Olschinski



Marga Dieferl



Otto Wahser



Richard Nagy

Spielplan der Jubiläums-Woche
Rudolf Seibold

anlässlich seiner 30 jährigen Tätigkeit im Theater
am Gärtnerplatz

Beginn: Samstag, den 18. Mai 1935



Die lustige Witwe (Danilo)

Die Fledermaus 3. 75. Mal (v. Eisenstein)

Schwarzwaldmädel (Domkapellmeister)

Frühlingsluft (Hildebrand)

Unser Mai-Spielplan:

Wenn Liebe befiehlt Musik von Josef Snaga

Die Fledermaus von Johann Strauß

Die lustige Witwe Musik von Franz Lehar

Voranzeige! Die meistgespielte Operette dieses Jahres: **Polenblut**

Musik von Oskar Nedbal

und weiterhin die große Ausstattungsoperette der Olympiade 1936

Lauf in's Glück

Für die Schriftleitung verantwortlich: Rudolf Raab, Bürovorstand / Verantwortlich für den Anzeigenteil: Hans Badnitz,
Leipzig C 1, Verlag: Max Beck-Verlag G. m. b. H., Leipzig, Dietrichring 3a

Druck: Waldbaur Nachf. S. Wegele, München, Sendlingerstraße 57 / D. A. April 1935: 4500.

Nachdruck des Textes und Wiedergabe der im Programmheft veröffentlichten Bilder sind nur mit Genehmigung
des Verlegers gestattet.

